



18.01.2021

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Ich wende mich sehr kurzfristig mit einem Rundschreiben an Sie.

Bevor ich Ihnen ausführliche Erklärungen gebe, muss ich Ihnen zunächst die nachfolgende und sehr wichtige Information geben:

**Die für den heutigen Montag, 18.01.2021 vorgesehene Impfkation in unserem Hause kann leider kurzfristig nicht stattfinden!**

Während der gesamten Zeit der Corona-Pandemie, die uns nun schon seit Anfang März des vergangenen Jahres beschäftigt und in Atem hält, ist dies für mich eine der schwersten und bittersten Mitteilungen, die ich Ihnen zukommen lassen muss.

Ich hatte Sie in meinem Rundschreiben vom 12.01.2021 über die Abläufe der Impfkation informiert. Der positive Ruck, der durch die Bewohner- und Mitarbeiterschaft ging, war für mich in den schweren Pandemie-Zeiten eine der positivsten Erfahrungen. Viele von Ihnen haben sich persönlich, schriftlich und telefonisch bei uns bedankt, dass es endlich losgeht. Hierfür möchte ich mich bei Ihnen, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, herzlich bedanken.

Danken möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Frau Schäfer, Frau Raub, Herrn Missler und den Hausdamen, sowie den beteiligten Hausärzten unter Federführung von Frau Dr. Lueg, denen es gelungen ist, die geplante Impfung für 800 Menschen zu organisieren, den erheblichen Verwaltungsaufwand zu bewältigen, ohne dabei noch das Tagesgeschäft aus den Augen zu verlieren.

Warum nun muss so kurzfristig die Impfkation leider abgesagt werden?

Wie schon so oft während der Pandemie, sind wir auch im Zusammenhang mit der Impfung von unvorhergesehenen Entwicklungen betroffen. Am Wochenende erreichte uns und die öffentlichen Medien die Nachricht, dass der Impfstoffhersteller Biontech/Pfizer die Produktion und die Lieferungen von Impfstoffen an Europa senken musste. Hintergrund ist, dass Pfizer seine Anlagen ausbauen will, um die

Impfstoffproduktion zu erhöhen - von derzeit 1,3 Milliarden auf zwei Milliarden Dosen jährlich.

Auch wenn diese Maßnahme natürlich zur Bewältigung der Pandemie sehr zu begrüßen ist, hat diese Reduzierung aber unmittelbare Auswirkungen auf die Verteilung von vorhandenen Impfstoffen für die mit Priorität zu impfenden stationären Pflegeeinrichtungen, zu denen wir als betreutes Wohnen nicht zählen. Zu dieser Priorisierung hat sich das Land NRW unter Zugrundelegung der Impfverordnung des Bundes entschieden. Dies bedeutet, dass uns der Impfstoff von den zuständigen Verteilungsstellen nicht wie geplant am heutigen Montag geliefert werden kann, da noch nicht alle stationären Einrichtungen einer Impfung unterzogen wurden.

Auch wenn ich in letzter Konsequenz keinerlei Einfluss auf diese Entscheidungen habe und ich, nach der vielen Arbeit der Vorbereitung, auch traurig und etwas wütend bin, haben wir uns nach dem ersten Rückschlag sofort wieder aufgerafft und alle uns zur Verfügung stehenden Hebel in Bewegung gesetzt, um auch auf der politischen Ebene das Bewusstsein zu schaffen, dass dennoch möglichst zeitnah die geplante Impfkation in unserem Hause notwendig ist und stattfinden muss. Nach Angaben des Rhein-Erft-Kreises arbeitet man bereits an einer Lösung.

Auch wenn ich sehr gut nachvollziehen kann, dass Sie die Nachricht der abgesagten Impfung erheblich treffen wird, so bin ich zuversichtlich, dass Sie sich gemeinsam mit mir und allen Kolleginnen und Kollegen nicht von diesem Rückschlag entmutigen lassen. Sie haben die bisherige Zeit mit so viel Kraft, Disziplin, Zuversicht und Vertrauen in unsere Arbeit ertragen, dass wir gemeinsam auch diese Situation bewältigen werden. Ich versichere Ihnen, dass ich und wir alle noch mehr Kraft, Arbeit und Engagement aufbringen werden, damit wir bald die Impfung durchführen können. Alle Voraussetzungen wurden geschaffen. Wir sind impfbereit! Und dies wissen auch alle Stellen, die derzeit mit der schwierigen Aufgabe betraut sind, möglichst schnell und zielgerichtet die Impfung der besonders gefährdeten Menschen zu organisieren.

Wie Sie es gewohnt sind, werden wir Sie umgehend informieren, wenn ein neuer Termin angesetzt ist.

Zudem habe ich zum Inhalt dieses Schreibens eine aktuelle Videobotschaft für Sie erstellt, die Sie sich in unserem Hauskanal ansehen können.

Mit der Bitte aber auch der Zuversicht, dass Sie noch etwas Geduld aufbringen, grüßt Sie herzlich Ihr



Michael Penning